SVVK : Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = SSMAF : Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **84 (1986)**

Heft 7

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

C'est dans le but d'améliorer cette situation que l'Institut du génie rural de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne a mis sur pied, en 1972 déjà, une formation en hydrologie opérationnelle et appliquée, avec le concours de diverses organisations nationales et internationales spécialisées dans le domaine de l'eau. Jusqu'à ce jour, 141 personnes qualifiées, provenant de 39 pays d'Europe, d'Afrique et d'Amérique du Sud, ont suivi cette formation.
Le prochain cours se déroulera à l'EPFL du 1er septembre 1986 au 10 juillet 1987. L'enseignement, à plein temps, comprend environ 930 heures de cours, exercices et visites techniques que conclue un stage pratique de deux mois. Après quatre mois d'enseignement commun, deux orientations sont possibles: l'hydrologie opérationnelle ou l'hydrologie appliquée.

Les personnes intéressées par cette formation postgrade en hydrologie peuvent s'adresser à l'Institut de génie rural (IGRHAM) de l'EPFL, 1015 Lausanne (tél. 021 / 47 37 35 - 25 ou 31, prof. André Musy ou Rudolf Gloor).

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Vernehmlassung HO 27 Photogrammetrie

Die Honorarordnung 27 für die Parzellarvermessung (Verfahren mit photogrammetrischer Aufnahmemethode und numerischer Bearbeitung) liegt im Entwurf vor. Die Vernehmlassungsfrist läuft bis 31.8.1986. Interessenten, die eine Stellungnahme abgeben wollen, können ein Vernehmlassungsexemplar beim Sekretariat GF SVVK, c/o Visura Treuhand-Gesellschaft, Postfach 732, 4501 Solothurn, beziehen.

Procédure de consultation du tarif 27 (Photogrammétrie)

Le projet du tarif d'honoraires pour les mensurations parcellaires photogrammétriques-numériques a été élaboré. Le délai de consultation s'étend jusqu'au 31 août 1986. Les personnes intéressées souhaitant donner leur avis peuvent demander un exemplaire de ce projet au secrétariat du GP SSMAF, c/o Visura Société Fiduciaire, Case postale 732, 4501 Soleure.

VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungstechniker
Association suisse des techniciens-géomètres
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Rückblick auf die GV 86 in Solothurn

Landhaus Solothurn

Trotz der falschen Zeitangabe im Programmheft waren am Freitag beinahe alle Mitglieder des erweiterten Zentralvorstandes zur rechten Zeit im Foyer des Hotel «Roter Turm» eingetroffen. Das OK hatte Kaffee und Gipfeli organisiert. Alle konnten sich wach und gestärkt an die Sitzung wagen. Nach dem wohlverdienten Mittagessen wanderte der EVZ ins Landhaus, wo kurz nach 14.00 Uhr die Fachausstellung mit Weisswein und Orangenjus eröffnet wurde. Da sich die zahlreichen Aussteller und Besucher bereits angeregt unterhielten, verzichtete der Präsident auf eine Ansprache. An dieser Stelle sei den Ausstellern für ihr Engagement herzlich gedankt, eine GV ohne Fachausstellung ist beinahe undenkbar. Die Mitglieder des EVZ mussten wieder in den «Roten Turm», wo unter der Leitung von Th. Deflorin weitergearbeitet wurde. Zwischen 18.30 und 19.00 Uhr fanden sich beinahe 80 Aussteller, OK-Mitglieder und EVZ-Mitglieder mit ihren Frauen aus der Romandie ein. Pünktlich legte das Schiff ab und beförderte uns auf der Aare nach Altreu. Im «grünen Aff» wurden die Gäste mit einem rustikalen Essen und Musik bewirtet. Die meisten Teilnehmer harrten bis zum Wirtschaftschluss aus. Es sollen auch zu späterer Stunde noch einige Leute im «Storchen» gesehen worden sein . . .
Für Samstag hatte das OK ein Stress-Programm vorgesehen. Schon um 9.00 Uhr kamen die ersten Besucher in die Ausstellung, konnten sie doch bereits um 9.30 Uhr die Fachvorträge besuchen. Die beiden Referenten, Dir. W. Bregenzer und Dr. J.-J. Chevallier, gestalteten ihre Vorträge offensichtlich zur Zufriedenheit der Teilnehmer. Sowohl das Referat für die Deutschschweizer als auch das für die Welschschweizer dauerte wesentlich länger als vorgesehen. Das OK dankt den beiden Herren nochmals bestens für ihre Arbeit!
Um 14.00 Uhr besammelte sich eine stattliche Menschenmenge vor und im Landhaus. Die Frauen rüsteten sich für das Damenprogramm, die Männer für die Generalversammlung 1986. Während die Damen das Dominikaner-Kloster besichtigten, bewältigten die Männer unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Th. Deflorin die Verbandsgeschäfte. Schon um 19.00 Uhr traf man (frau) sich wieder in der Säulenhalle des Landhauses zum Apero. Dr. Urs Scheidegger, Stadtammann von Solothurn, begrüsste die Gäste und gab mit seiner Ansprache einen Einblick in Stadt und Kanton. Gegen 20.00 Uhr verschob sich die Gästeschar ins Hotel «Krone», wo uns der Wirt mit einem sehr guten Menü aus sechs Gängen bediente. Zwischendurch bot der Europa-Meister Orsani mit seiner Gattin einen Querschnitt durch sein zauberhaftes Können. Mit Tanz und Darbietungen eines Jodelchores wurde der Abend abgerundet. Zu noch späterer Stunde sollen die gleichen Leute wie am Freitag im «Storchen» gesehen worden sein.
Das OK hofft, dass Sie die Generalversammlung 1986 in guter Erinnerung haben. Zum Schluss möchte ich allen Helfern im OK und ums OK für den Einsatz recht herzlich danken! (In Ulm, um Ulm und um Ulm herum . . .)

B. Genier, Präsident der Sektion Bern

Bericht über die Sitzung des erweiterten Zentralvorstandes vom 25. April 1986 in Solothurn

Napoleon hätte es seinerzeit vorgezogen, sich vor der Solothurner «Krone» lediglich ein Glas Wasser reichen zu lassen und dann weiter zu ziehen. Uns gefiel es besser in der «schönsten Barockstadt» der Schweiz. Die einstige Präsenz der Ambassade des «allerchristlichsten Königs» von Frankreich (1530 – 1792) hat Solothurn geprägt und seine Spuren tief hinterlassen. Französischer Charme mit italienischer Grandezza und deutscher Behäbigkeit geben die Verbindung, welche gefällt.
Die Sitzung wurde im Hotel «Roter Turm» vom Zentralpräsidenten pünktlich eröffnet. Der gastgebende Sektionspräsident B. Genier begrüsste die vollzählig erschienenen Kommissions- und Sektionspräsidenten, den Stellenvermittler und den Redaktor.
Leider begann die Sitzung mit einem Misston. Als nämlich die welschen Sektionen unter der Aegide ihres Vorbeters und «enfant penible» aus der Republik Waadt versuchten, die Sitzung in eine Diskussionsrunde mit dem Thema «Rückerstattung an die Sektionen» umzufunktionieren.
Ich sagte leise das kleine Einmaleins auf und berechnete aus dem Wachsen meines Bartes, wie lange der Präsident noch zuschauen würde. Endlich, es war eine Erlösung, ähnlich etwa wie der Friedensschluss zu Münster nach dem 30jährigen Krieg 1648, kam das präsidiale Machtwort sowie das Versprechen, diese Geschichte endgültig, definitiv und nächstens mit den Romands zu regeln.
In der Folge lief alles zügiger. Die Jahresberichte lagen vollständig vor. Das Budget wur-